

## Lesen und Schreiben zwischen „großer“ Politik und „kleiner“ Praxis – Unterzeichnung des lokalen Grundbildungspaktes in Trier

*Rudolf Hahn*

*Leiter der Stabsstelle Lernen vor Ort Trier*

*Leiter des Bildungs- und Medienzentrums Trier*



**Gründung  
auf der Eröffnung der  
Weiterbildungsmesse  
der Lernenden Region  
Trier, 10.9.11,**

**gleichzeitig  
2. Bildungskonferenz  
Lernen vor Ort**

**56 Gründungsmitglieder**



## PROGRAMM

- 11.00 Uhr      Begrüßung  
Dr. Manfred Bitter, Vorsitzender der Lernenden Region Trier
- 11.10 Uhr      Grußwort  
Malu Dreyer, Ministerin für Soziales, Arbeit und Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz
- 11.30 Uhr      Funktionaler Analphabetismus in Deutschland – Die leo. - Level-One Studie  
Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Universität Hamburg
- 12.15 Uhr      Vorstellung des „Trierer Bündnis für Grundbildung und Analphabetismus“  
Rudolf Hahn, Gesamtleitung Projekt Lernen vor Ort, Stadt Trier
- 12.30 Uhr      Unterzeichnung der Charta zum „Trierer Bündnis für Grundbildung und  
Alphabetisierung“  
Oberbürgermeister Klaus Jensen und erste Bündnispartner

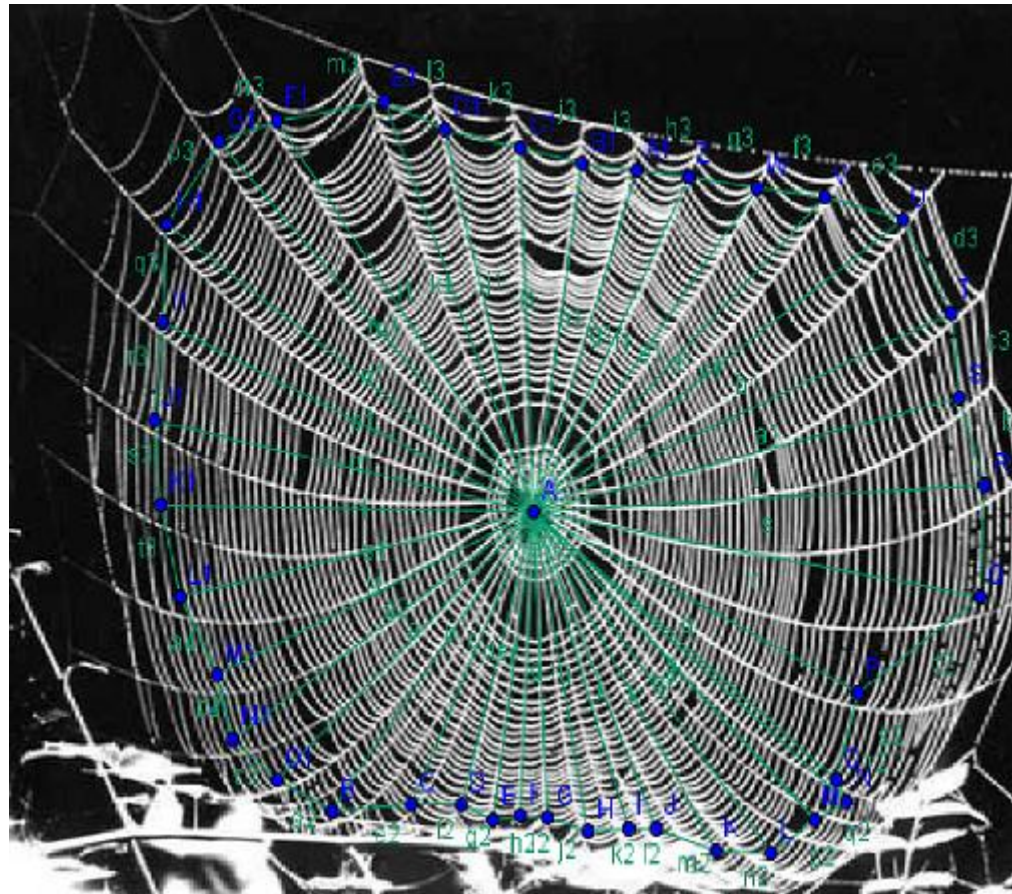
## Was lernen wir von den Spinnen?

Jedes Spinnennetz ist anders, es gibt keine klar definierten Winkel.

Spinnen bauen ihr Netz mehrmals, deswegen verändern sie selbst im fertigen Netz die Winkel.

Sie verändern sich auch durch Wind und Witterung.

Die Anzahl der Winkel variiert auch, da die Spinne jedes Mal verschieden viele Fäden spinnt.



**Bisherige Bündnismitglieder, Stand 12.09.2011**

**Agentur für Arbeit Trier**

**AOK – Die Gesundheitskasse Regionaldirektion Trier-Saarburg**

**Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz**

**Autovermietung Krämer GmbH**

**Balthasar-Neumann-Technikum**

**Bürgerhaus Trier-Nord**

**Bürgerservice Trier**

**Caritasverband Trier e.V.**

**Caritasverband Trier e.V., Caritas Werkstätten**

**Caritasverband Trier e.V., Café Bär**

**Caritasverband Trier e.V., Dechant-Engel-Haus**

**Caritasverband Trier e.V., Haus der Beratung**

**Caritasverband Trier e.V., learn factory**

**Caritasverband Trier e.V., Spiel- und Lernstube Bauspielplatz Trier-West**

**Club Aktiv**

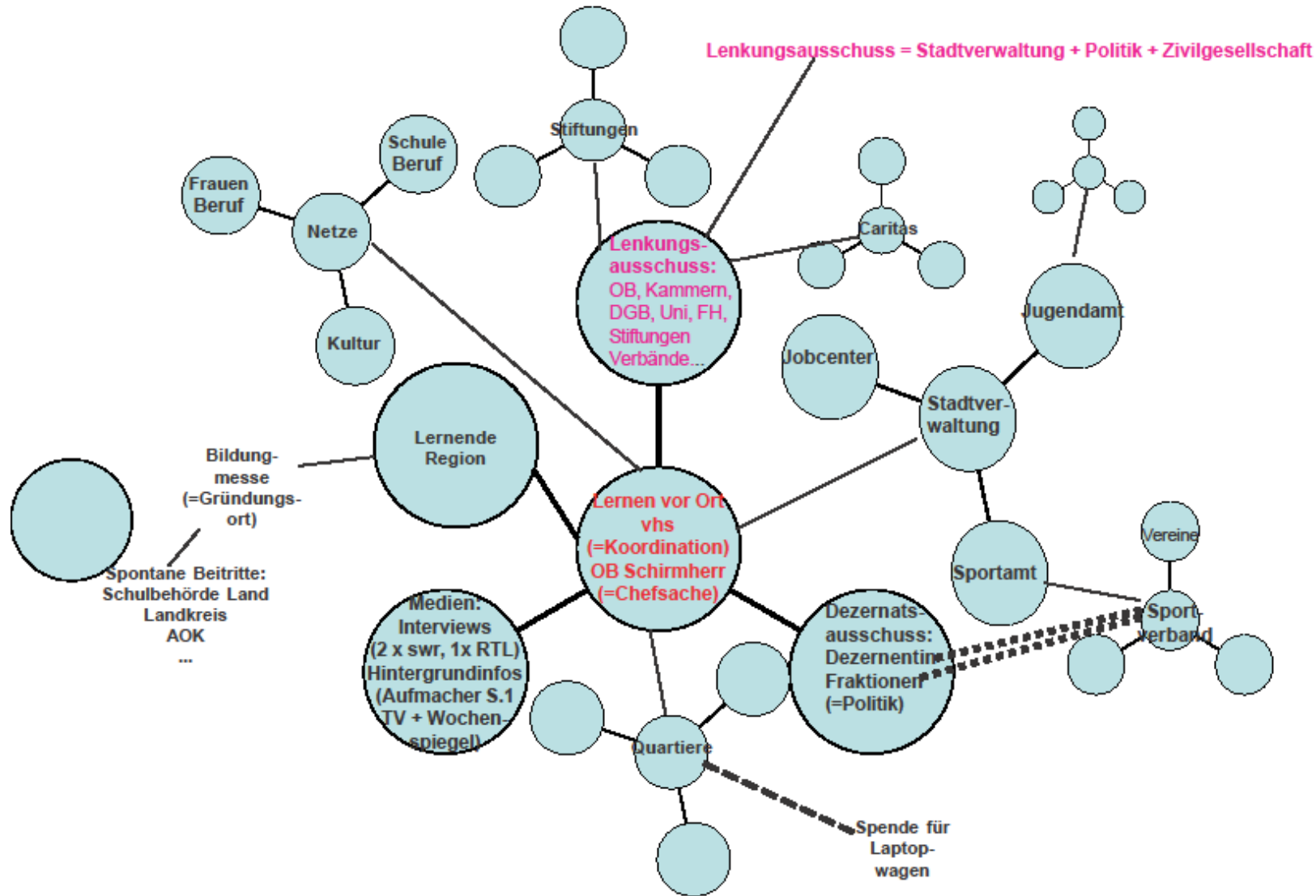
**Concept Solutions e.K.**

**Deutsche Angestellten Akademie GmbH, DAA Trier**

**Deutsche Kinder- und Jugendstiftung Regionalstelle Rheinland-Pfalz**

**Deutscher Gewerkschaftsbund Region Trier**  
**Elternbeiräte (Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz)**  
**FDP Stadt Trier**  
**Frauenbeauftragte, Stadt Trier**  
**Handwerkskammer Trier**  
**Industrie- und Handelskammer Trier**  
**Job Center Trier**  
**JTI – Japan Tobacco International**  
**Jugendmigrationsdienst des Caritasverband Trier e.V.**  
**Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier**  
**Katholische Erwachsenenbildung Region Trier**  
**Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier**  
**Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg**  
**Landkreis Trier-Saarburg**  
**Laures, Werner (Bickendorf)**  
**LEGA Stammtisch**  
**Lernen Fördern Trägergesellschaft Rheinland-Pfalz**  
**Lernen vor Ort, Stadt Trier**  
**Marx, Manuel (Schillingen)**

**Palais e.V.**  
**Quartiersmanagement Trier-Ehrang**  
**Quartiersmanagement Trier-Nord**  
**Quartiersmanagement Trier-West**  
**Sozialdienst Katholischer Frauen**  
**Sparkasse Trier**  
**Stadt Trier**  
**Stadtbibliothek Palais Walderdorff**  
**Stadtbibliothek Weberbach**  
**Städtisches Museum Simeonstift**  
**Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**Stadtratsfraktion CDU**  
**Stadtratsfraktion SPD**  
**Stadtsportbund**  
**Treffpunkt Am Weidengraben e.V.**  
**Universität Trier**  
**Verein Jugend und Arbeit e.V.**  
**Volkshochschule der Stadt Trier**  
**Wagner, Gisela (Trier)**





## Charta zum „Trierer Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“

Grundbildung ist die zentrale Voraussetzung für eine Teilnahme am sozialen und ökonomischen Leben. Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, leben oftmals zurückgezogen und nehmen aus Angst vor Diskriminierung wenig am öffentlichen Leben teil. Es dauert oft Jahre, bis sie den Mut fassen, ihre Situation zu verändern. Die Schwellenangst ist sehr hoch. In der Region Trier werden zahlreiche Bürgerinnen und Bürger durch die vorhandenen Angebote zur Alphabetisierung und Grundbildung nicht erreicht.

Das „Trierer Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“ möchte neue Wege zur Beteiligungsförderung erschließen sowie die vorhandenen Angebote bündeln und weiter entwickeln.

**Wir verstehen** Grundbildung als das Vorhandensein sozialer und personaler Schlüsselkompetenzen, Schriftsprachenkompetenz, mathematischer Grundkompetenz und Medienkompetenz. Grundbildung soll die gleichberechtigte und eigenverantwortliche Teilhabe am öffentlichen Leben schaffen.

### Im Rahmen dieser Charta setzen wir uns für folgende Ziele ein:

1. Vernetzung der Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure
2. Vernetzung von kommunalen Ressourcen mit privatem Engagement
3. Informationsaustausch über
  - Erfahrungen in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit
  - aktuelle Forschungsergebnisse, Good-Practice Beispiele
  - Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
4. Erhöhung der Transparenz vorhandener Angebotsstrukturen
5. Bedarfsermittlung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Beratungsangebote und Kursarbeit
6. Initiierung und Begleitung von Grundbildungsprojekten
7. Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit

Hiermit trete ich / tritt meine Organisation dem „Trierer Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“ bei und verpflichte mich / verpflichtet sich, die oben genannten Ziele aktiv zu unterstützen.

Trier, den

Trier, den

Unterschrift der beitretenden Person /  
des Vertretungsberechtigten  
der Organisation/Firma/Institution

Oberbürgermeister Klaus Jensen  
Schirmherr

# Trierischer Volksfreund

ZEITUNG FÜR DIE STADT TRIER

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2011, NR. 210

UNABHÄNGIG • OBERPARTeilICH • GEGRÜNDET 1875

EIN

16. und 17. Sonntag  
SOLARIS, WILHELM  
in Nunkirchen  
NUR NOCH 17 TAGE

## ÜBERBLICK

### Geschäft mit der Hilfe

Tausende Menschen am Horn von Afrika sind auf der Flucht vor Hunger und Elend. Wie so oft kommt Hilfe viel zu spät. In einem Gastbeitrag analysiert der Trierer Entwicklungshilfe-Experte Dr. Johannes Michael Niebe die Lage. Seine These: Die bisherige Entwicklungshilfe schadet Afrika mehr, als sie nützt. SEITE 23

### Zehn Jahre danach

Die USA gedenken an diesem Sonntag der Anschläge des 11. September 2001. Seit zehn Jahren prägt das Ereignis die amerikanische Sicherheitspolitik. Der Volksfreund erinnert an 9/11 und zeigt, was an der Stelle des verschwundenen World Trade Center entsteht. THEMEN DES TAGES SEITEN 4-5

### FÜR KINDER

Kinderschritten findet ihr heute auf der KULTUR SEITE 24. Dort gibt es einen speziellen Buchtipps für Euch.

### WETTER

Teiltemperatur der kommenden Nacht:  
9° 24° 9°

Es wird wieder wärmer.  
Die Vorhersage: SEITE 16

### RUBRIKEN

BÖRSE SEITE 7  
FERNSEHEN SEITE 27  
RÄGAR SEITE 27  
SUDOKU SEITE 27  
MULTIMEDIA SEITE 29

### KONTAKT

Anzeigen 01801.994499  
Abo 01801.995599



Eine Frau rauft sich vor einer Schultafel mit der Aufschrift Lesen die Haare. Auch in der Region gibt es viele „funktionale Analphabeten“. FOTO: DPA

## Zehntausende Menschen in der Region können nicht lesen und schreiben

Breites Bündnis aus 35 Organisationen kämpft gegen den Analphabetismus

Mehr als 35 Institutionen aus der Region unterzeichnen am Wochenende eine umfangreiche Charta für Alphabetisierung und Grundbildung. Sie ziehen damit die Konsequenz aus einer bundesweiten Studie, nach der 14 Prozent aller Menschen im Erwerbsalter „funktionale Analphabeten“ sind.

Von unserem Redakteur Dieter Lintz

Trier. Die Zahl schockiert: Auf 10 000 haben örtliche Bildungsexperten allein in der Stadt Trier die Zahl von Bürgern zwischen 18 und 64 Jahren hochgerechnet, deren Lese- und Schreibfähigkeit nicht ausreicht, um den Erfordernissen des Alltags gerecht zu werden.

### Sozialverbände kritisieren zu hohe Hürden bei Zuschussrente

Berlin. Gegenwind für Bundessozialministerin Ursula von der Leyen: Ihre Pläne, Altersarmut mit einem Rentenzuschuss zu bekämpfen, stoßen bei CDU und Sozialverbänden auf Kritik. Die Arbeitgeber bestehen darauf, Renten für Niedrigverdienende aus Steuermitteln aufzustocken, nicht aber aus Beiträgen. Die Grünen warfen der CDU-Politikerin vor, sie plane lediglich kosmetische Korrekturen. Mit dem von der Ministerin vorgeschlagenen Rentenzuschuss würden die

werden. Überträgt man das auf die gesamte Region, kommt man schnell auf 50 000 Betroffene.

Spätestens seit die Hamburger Professorin Anke Großlücken im Frühjahr ihre groß angelegte, von der Bundesregierung geförderte Studie über Analphabetismus in Deutschland vorlegte, schrillen überall die Alarmglocken. Vor allem die Wirtschaft, auf qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen, drängt auf wirksame Alphabetisierungsmaßnahmen.

Denn die Schwäche bei Lesen und Schreiben betrifft keineswegs nur „bildungsferne Schichten“ oder Migranten. 38 Prozent der Betroffenen haben einen Job – was im Alltag aber oft mit vielen Problemen verbunden ist, weil

sie Anforderungen nicht gerecht werden können, die heute mit fast jeder Tätigkeit verbunden sind. Viele haben sogar einen Schulabschluss geschafft. „Wir müssen uns von manchen Vorurteilen verabschieden“, sagt der Leiter des Trierer Bildungszentrums, Rudolf Hahn.

Schon 35 Organisationen hat er zusammengetrommelt, die am Samstag anlässlich der Bildungsmesse im Trierer Messepark ein „Trierer Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“ ins Leben rufen wollen. Kammern und Gewerkschaften sind darunter. Unternehmen wie JTL, Sparkassen, Caritas, Wohlfahrtsverbände, aber auch die örtlichen Agenturen für Arbeit, die Job-

### Bundesrichter: Erneute Heirat bleibt Kündigungsgrund

Trier/Erfurt. Katholische Arbeitgeber können Arbeitnehmer grundsätzlich kündigen, wenn diese nach einer Scheidung erneut heiraten. Doch müssen sie nach einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts dabei sorgfältig zwischen den Grundrechten der Kirchen und den Freiheitsrechten der Arbeitnehmer abwägen. Daher hoben die obersten Arbeitsrichter gestern die Kündigung eines Chefarztes an einem katholischen Krankenhaus in Düsseldorf auf. In diesem konkreten

Center und Bildungseinrichtungen. Sie verpflichten sich, die Arbeit öffentlicher Einrichtungen und privater Initiativen zu vernetzen, neue Projekte zur Grundbildung zu initiieren, die vorhandenen Angebote besser nach außen zu präsentieren und das Thema an die Öffentlichkeit zu bringen. „Wir müssen aus der Schwundlochschere raus“, sagt Bildungsexperte Hahn, der aus Erfahrung mit Alphabetisierungskursen weiß, wie schwer sich mancher mit dem Bekenntnis tut, nicht oder kaum lesen und schreiben zu können. Das Trierer Bündnis ist nach seiner Kenntnis das bundesweit größte. WIRTSCHAFT IN DER REGION SEITE 16

### Fall 1: Säugling verhun

Trier/Bitburgerwaldschwaft. Elternpaar Bitburg. Anlässlich der beiden wird sie ihr zwei verhungern ber 2010 h ren todtra Trierer. Mu Wenige Tag alte Junge a Die Staatsa teile darauf dachts auf durch Unte lige. Verma den Verneh sprach der walt jedoc Überforder zwischen si ders aus. El tersuchung Kind doch i starb.

### Fall 2: Ne steht Vat

Spangdahl acht Monale im He misshandel Babywenig den Folgen der angekl Militärgeris Spangdahl Mann betru es nach P verlasser: hat auf „i diert. Fünf lin bis zum Urteil fülle THEMEN DES

### Neue Sch im Trier

Trier. Das nisterium belastung. Trierer Ha metal-Felr mit einer n sung ein w lieren. Die te 2009 ein Gwertzert LOKALES SEI

Titelseite  
Freitag 9.9.2011

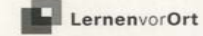


**Lernen vor Ort**

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



Die **vhs**  
Volkshochschulen



Trierischer Volksfreund vom Fr, 09.09.2011, Seite 16



## Als wäre es eine ansteckende Krankheit

Analphabetismus: Ein lange totgeschwiegenes Problem in der Bildungsrepublik Deutschland wird angegangen

Lesen und schreiben lernen, wenn man den üblichen Zeitpunkt dafür verpasst hat: Das ist kein leichtes Unterfangen. Aber wer beides nicht halbwegs beherrscht, hat es nicht nur im Arbeitsleben schwer, er ist auch von der Teilhabe an neuen Medien und sozialen Netzwerken ausgeschlossen.

Von unserem Redakteur  
Dieter Lintz

Trier. Dorothee Steinkamp weiß, wie man Menschen das Lesen und Schreiben beibringt. Morgens unterrichtet sie in Wiltzinger Grundschüler, abends leitet sie seit sechs Jahren in Trier Kurse für erwachsene A1C-Schüler. „Ich bin da irgendwie reingekommen“, sagt sie über ihren ungewöhnlichen Nebenjob.

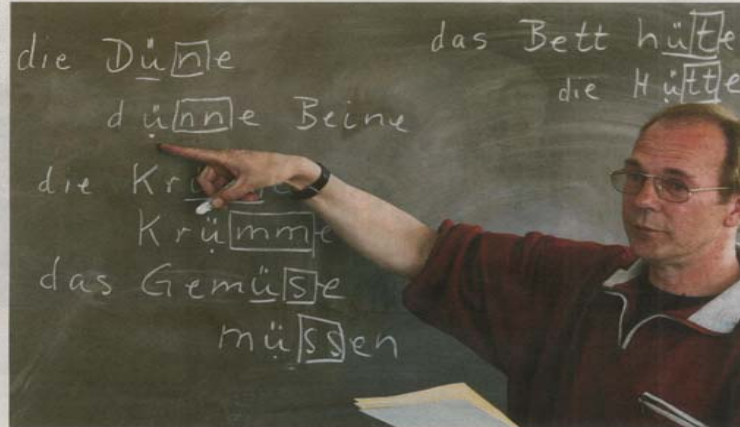
Abends sind die Gruppen kleiner, höchstens acht Schüler pro Lehrer. Sie sind zwischen 16 und 60 Jahren alt, manche stehen mit Lesen und Schreiben gänzlich auf Kriegsfuß, andere packen zumindest einzelne Worte. Dorothee Steinkamp hat auch Schüler, „die können lesen, haben aber seit 30 Jahren nicht mehr geschrieben“.

### Bei Facebook & Co. außen vor

Manche haben nie eine Schule zu Ende gebracht, weil sie im Haushalt oder in der Landwirtschaft helfen mussten, ohne dass einer groß gefragt hat. Andere haben sogar einen Hauptschulabschluss. Ein Teil der Schüler wird von der Arbeitsagentur geschickt, andere kommen (und zahlen) selbst, weil sie endlich das Stigma des Analphabetismus los werden wollen. Oder sie opfern ihren Feierabend, weil sie nicht länger ausgeschlossen sein wollen bei Facebook und Co. Oder weil sie es satt haben, ihre mangelnden Fähigkeiten mit mehr oder weniger originellen Tricks („Ich habe leider gerade keine Brille dabei“) zu überspielen. Denn das Coming-Out fällt so schwer, als sei Analphabetismus eine ansteckende Krankheit. „Die Leute leiden sehr darunter“, vermutet Steinkamp. Dabei habe das Problem meistens „überhaupt nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun“.

### Immer schwerer vermittelbar

Lange haben die erschreckenden Daten (siehe Extra) die Gesellschaft nicht sonderlich gestört. Aber der drohende Fachkräftemangel und die steigenden Qualifikationsansprüche in der Arbeitswelt haben den Blickwinkel verändert. Wer nicht vernünftig lesen und schreiben kann, „des-



Ein Lehrer erklärt an der Tafel erwachsenen Schülern einige Regeln der deutschen Rechtschreibung. FOTO: DPA-ARCHIV

von Schulungsmaßnahmen erfragt. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass die Relation in der Gesamt-Region anders ist. Den Akteuren des Paktes ist klar, dass es einer großen Kraftanstrengung bedarf, um die Defizite in der Grundbildung aufzuarbeiten. „Lösungen wird es nur im Verbund geben“, sagt Lernen vor Ort-Chef Rudolf Hahn. Dabei könne Trier von der vorhande-

### Kammer steigt bei Pakt ein

Deshalb wird Bitters Kammer am Samstag zu den Erstantragszeichnern des vom Trierer OB Klaus Jensen initiierten „Grundbildungspaktes“ gehören, so wie zahlreiche andere Wirtschaftsvertreter. Ein runder Tisch soll dafür sorgen, dass die gemeinsam bekundeten Vorhaben auch praktisch umgesetzt werden.

An Klienten dürfte es dabei nicht fehlen. Die Experten des Großprojektes „Lernen vor Ort“ in Trier haben die Zahlen der bundesweiten „Leo-Studie“ (siehe Extra) auf die Stadt heruntergebrochen. Danach leben in Trier 10 000 Menschen im „erwerbsfähigen Alter“, die funktionale Analphabeten sind. Nur ein winziger Bruchteil davon wird derzeit

nen guten Vernetzung der Akteure profitieren. Anstrengungen müssen sich aber auch die erwachsenen Schüler von Dorothee Steinkamp, „Kinder lernen schneller“, sagt die Grundschullehrerin. Sie lobt die gute Atmosphäre in den Alphabetisierungskursen, die Kooperationsbereitschaft, die gegenseitige Unterstützung und den Durchhaltewillen vieler Schüler. Man-

cher schreibt ihr schon mal eine SMS. Und sie vermerkt: „Das Selbstbewusstsein steigt“.

Eine ihrer Schülerinnen hat sich kürzlich in der Stadtbibliothek „Die Päpstin“ ausgeliehen, einen 576-Seiten-Roman. Ein kleines Wunder. Aber auch Ergebnis kluger Vernetzung. Alle Kursteilnehmer erhalten eine Führung durch die Bibliothek – und einen kostenlosen Ausweis.

### HINTERGRUND ANALPHABETISMUS

Die im Frühjahr 2011 veröffentlichte Studie „Leo“ der Universität Hamburg gilt als umfassendste Analyse des Phänomens Analphabetismus in Deutschland. Sie teilt die Betroffenen in drei Gruppen auf. Da sind zunächst die **Analphabeten im engeren Sinne**, die **vier Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung von 18 bis 64 Jahren** ausmachen. Sie können allenfalls einzelne Wörter Buchstaben für Buchstabe zusammensetzen. Dazu kommen **weitere**

**zehn Prozent funktionale Analphabeten**, die zwar Wörter und einzelne Sätze lesen und/oder schreiben können, nicht jedoch zusammenhängende Texte. Das Lesen von Arbeitsanweisungen oder das Verfassen von Mails und Briefen überfordert sie in der Regel, so dass sie den üblichen Anforderungen an Erwachsene nicht gewachsen sind. Laut „Leo“ kommen diese beiden Gruppen zusammen in Deutschland auf **7,5 Millionen**

Menschen. Sie sind die Zielgruppe von Grundbildungs-Initiativen. **Weitere 13 Millionen** haben übrigens elementare Schreibprobleme und erreichen oft nicht den Standard des Grundschulendes.

Die Autorin der Leo-Studie, Professorin Anke Grottel, ist Hauptreferentin bei der Eröffnung der Bildungsmesse am Samstag, 10. September, um 11 Uhr im Messapark Trier. Die Veranstaltung ist öffentlich.



**Prof. Grotluschen  
bei ihrem Festvortrag**

**hohe  
Erwartungshaltung  
aufbauend**

